



C9

Interkulturelle Trainings

Interkulturelle Kompetenz. Muss man haben. *Kann man lernen.*

Trainieren geht über Studieren.

Die alltägliche Arbeit in einer pluralen Gesellschaft ist geprägt von unterschiedlichen Wertehaltungen und den sich daraus ergebenden Kommunikationsformen.

Interkulturelle Kompetenz ist auf dem Arbeitsmarkt eine Schlüsselqualifikation geworden. Der Wunsch nach „**Auslandserfahrung**“ bei Stellenangeboten ist nur ein Indikator dafür.

Interkulturelle Trainings helfen Ihnen, in vielfältigen Teams erfolgsorientiert zu arbeiten, die eigene Belegschaft aber auch Geschäftspartnerinnen und -partner besser zu verstehen und ein sensibles und offenes Miteinander zu gestalten. Damit steigt die Arbeitszufriedenheit aller.

„Wer etwas will,
findet Wege.
Wer etwas nicht will,
findet Gründe.“

Chinesisches Sprichwort

Interkulturelles Training – wie geht das?

Interkulturelle Trainings sind ein- oder mehrtägige Seminare unter externer Leitung. Sie dienen der **Sensibilisierung und Stärkung** der Teilnehmenden für den Umgang mit interkulturellen Begegnungssituationen. Die Seminare sind interaktiv und praxisorientiert, die Teilnehmenden können ihre eigenen Erfahrungen und Fragen aktiv einbringen.

Jedes Training verbindet die Ebenen **Wissensvermittlung, Praxistransfer und Selbstreflexion**. Die Erarbeitung erfolgt in ganz unterschiedlichen Methoden wie Vortrag, Kleingruppenarbeit oder Plenumsdiskussion.

Interkulturelle Trainings gibt es länderspezifisch, etwa wenn ein Unternehmen besonders enge Kontakte z.B. zu China pflegt.

Die im Rahmen des IQ Netzwerks angebotenen Trainings sind nicht länderspezifisch, sie dienen einem **offenen Miteinander** in heterogenen Teams.

Sechs Richtige. Inhalte und Themen eines Interkulturellen Trainings

> Migration und Arbeitsmarkt

Sie erhalten Informationen zu (arbeitsmarkt-) rechtlichen, historischen und politischen Bedingungen gesellschaftlicher Vielfalt.

> Arbeitsbegriffe

Sie setzen sich mit Begriffen wie „Kultur“ in Zusammenhang mit Ihrer Arbeitswelt auseinander.

> Kommunikation

Sie erhalten Hintergrundinformationen zu unterschiedlichen Kommunikationsstilen.

> Identität

Sie lernen die Vielschichtigkeit von Identitätsbildung und Gruppenzugehörigkeit kennen und relativieren diese auf Ihre Situation.

> Antidiskriminierung

Sie lernen Erscheinungsformen und Auswirkungen von Diskriminierung kennen und entwickeln strategisch-rechtliche Interventionsmöglichkeiten.

> Praxisbezug

Sie reflektieren das Gelernte in Bezug auf Ihr eigenes Unternehmen und erarbeiten im Team Umsetzungsstrategien.

Und was sind Diversity Trainings?

Diversity Trainings sind ähnliche interaktive Sensibilisierungs-Schulungen. Hier liegt der Schwerpunkt aber nicht nur auf Herkunft als einem identitätsstiftenden Merkmal, sondern auch auf **Alter, Religion, sexueller Orientierung oder sozialer Herkunft bzw. sozioökonomischem Status**. Die Teilnehmenden werden für diese Vielfalt sensibilisiert und transferieren sie in den Arbeitsalltag.

Infoblock

Immer für Sie da!

Sie suchen Unterstützung und Informationen vor Ort? Wenden Sie sich direkt an das IQ Landesnetzwerk in Ihrem Bundesland. Gerne informieren Sie die IQ Teilprojekte über ihre Angebote an interkulturellen und Diversity Trainings. >>

Weitere Informationen

1. Mehr zu interkulturellen Trainings finden Sie in der Broschüre „Qualitätsmerkmale für interkulturelle Fort- und Weiterbildungen

unter dem Vielfaltsaspekt“. >>

IQ Fachstelle interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung (2015)

2. Diversity Trainings: Verbesserung der Zusammenarbeit und Führung einer vielfältigen Belegschaft. Astrid Gieselmann & Gertraude Krell, in: Chancengleichheit durch Personalpolitik: Gleichstellung von Frauen und Männern in Unternehmen und Verwaltungen. Rechtliche Regelungen – Problemanalysen – Lösungen.

Gertraude Krell, Renate Ortlieb & Barbara Sieben (Hg.) (2012) Gabler-Verlag, ISBN 978-3-8349-0465-2